

## Tätigkeitsbericht 2010

- **„Nur für“ Wies**
- **Publikation und Präsentation des Kataloges „welcome“**
- **Publikation „Lichtwechsel“**
- **Turku naht**
- **Jahresgabe**
- **Dank**
- **7 Jahre**
- **Das Feuer schüren**



Das Jahr 2010 war nicht so sehr von großen, neuen Projekten und Aktivitäten geprägt. Es war eher ein Jahr des Zusammenfassens, Begonnenes weiter zu führen, auch zu vollenden, Ausschau zu halten auf Kommendes, auch ein Jahr des Überganges. So wurden z.B. die wichtigen Projekte des Vorjahres in Katalogen zusammengefasst und dokumentiert. Zusätzlich sind wie jedes Jahr viele 77er durch beachtliche Eigeninitiativen und Einzelausstellungen an die Öffentlichkeit getreten. Diese Einzelaktivitäten sind wichtig und förderlich. Sie bereichern damit das kulturelle Leben des Landes und bringen wichtige Impulse und Anregungen für die Gruppe. Der Input, der aus dem Wechselspiel zwischen Gruppenaktivität und dem Engagement als Einzelkünstler erbracht wird, ist nicht zu überschätzen und kann nicht genug gewürdigt werden. Allerdings würde es den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen, wollte man nur annähernd alle Aktivitäten, Ausstellungen und Projekte der einzelnen Künstlerinnen und Künstler der Gruppe aufzählen, die in einem einzigen abgelaufenen Jahr realisiert wurden.



Pollanz, Neuhold, Poch auf einer „Nur für“ Bank

## „Nur für“ Wies

In Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative „Kürbis“ erhielt das Teilprojekt „Nur Für“ aus dem Projekt „welcome“ -im Herbst des Vorjahres in der Galerie Kon-temporär realisiert -in Wies eine erfreuliche Nachnutzung. Im Frühjahr wurden die 7 Bänke des Projektes am Hauptplatz in Wies ein Monat lang öffentlich aufgestellt. Unter reger Teilnahme der Bevölkerung fand am 25. März die Eröffnung statt. Das Medienecho war durchaus beachtlich.

Im Rahmen der Neugestaltung des „Parkes der Generationen“ in Wies konnte dieses Projekt im Herbst in eine Dauerinstallation übergeführt werden. Am 15. Oktober wurde sie feierlich der Bestimmung übergeben. In Vertretung von Dr. Fenz sprach der Kunsthistoriker Wenzel Mracek die Eröffnungsworte. Darin wies er auf die Bedeutung dieser Arbeit hin: das Thema Migration sei ein Thema, dem sich die Öffentlichkeit zunehmend zu stellen habe. Insofern sei dieses Projekt der Gruppe ein äußerst aktuelles und begrüßenswertes und auch in seiner künstlerischen Umsetzung ein sehr beachtliches. Damit hat dieses Projekt den Ort gefunden, der intendiert ist und der es zur eigentlichen Bestimmung und Wirkung kommen lässt, den öffentlichen Raum. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Wies, - im besonderen ihrem Bürgermeister - die damit ein bewusstes und mutiges Zeichen in ihrer Gemeinde gesetzt hat.



Erwin Fiala präsentierte den Katalog „welcome“ ...

## Publikation und Präsentation des Kataloges „welcome“

Das im Herbst 2009 in der Galerie Kon-temporär erfolgreich durchgeführte Projekt „welcome“, wurde im Frühjahr dieses Jahres mit einer umfangreichen Publikation abgeschlossen. Dr. Erwin Fiala verfasste dazu den kunsthistorischen Text, Caritasdirektor Franz Küberl lieferte praktische Überlegungen aus der konkreten Arbeit mit Migranten. Erwin Lackner gestaltete in gewohnter Professionalität den Katalog. Auf 64 Seiten versucht der Katalog mit anschaulichen und großteils blattfüllenden Fotos das Projekt nachvollziehbar zu machen. Thomas Kunz lieferte hiezu das ausgezeichnete Fotomaterial. Die Bildfolge und Gestaltung entspricht dem Gehen durch die einzelnen Installationsräume und der Eingriffe in diese. Mit dieser Veröffentlichung bleibt dieses Projekt nicht nur eine zeitlich und örtlich begrenzte Aktion, sondern kann auf längere Sicht weiter wirken und im öffentlichen Diskurs zum Thema Migration Anregung sein und Anstoß zum Nachdenken auslösen.



vor entspannt lauschendem ...



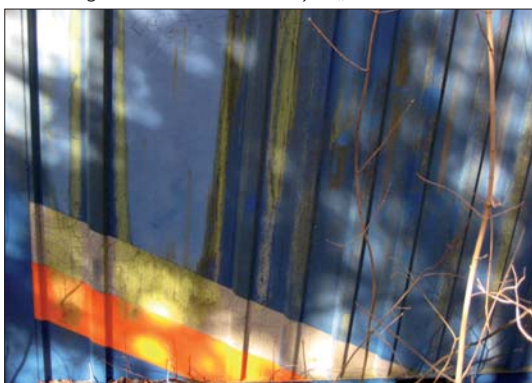
und durstigem Publikum

Öffentlich präsentiert wurde dieser Katalog am 30. Juni, 19 Uhr in der Galerie Kon-temporär. Nach der Begrüßung durch Mag. Angelika Vauti-Scheucher vom Kulturservice wurde mit Power Point und mit begleitenden Worten von Dr. Erwin Fiala durch den Katalog geführt. Anschließend war der Katalog käuflich zu erwerben. Mit Getränken, die an diesem heißen Sommertag nicht so recht kühlen wollten, kleinen Imbissen und Gesprächen klang dieser Präsentationsabend gemütlich aus. Mit dieser öffentlichen Präsentation wurde dem Projekt ein würdiger Schlusspunkt gesetzt.





Der Beitrag von Luise Kloos zum Projekt „Lichtwechsel“



Erika Lojens Beitrag zum Projekt „Lichtwechsel“



Aurelia Meinharts Beitrag zum Projekt „Lichtwechsel“



Inge Pocks Beitrag zum Projekt „Lichtwechsel“



Turku erwartet die Gruppe 77

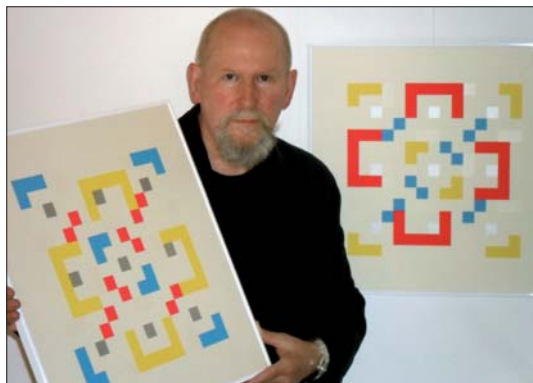
## Publikation „Lichtwechsel“

Auch das Projekt „Lichtwechsel“, realisiert im Frühjahr 2009 von Luise Kloos, Erika Lojen, Inge Pock und Aurelia Meinhart fand seinen publizistischen „Niederschlag“ in einem ausführlichen 112 Seiten umfassenden Katalog, der ebenfalls von Erwin Lackner grafisch betreut wurde. Mit umfangreichem Fotomaterial, das die Kunstreise dokumentiert und die jeweiligen künstlerischen Interventionen an den Reiseorten veranschaulicht und mit ausführlichen Begleittexten von Astid Kury, Andreas Unterweger, Cornelius Hell, Karlis Verdins, Jaan Kaplinski, Aleks J. Lausti, Markku Into und Bengt Kristensson Uggla versehen, liegt ein Katalogkompodium vor, das einlädt, darin immer wieder genussvoll zu blättern und zu „schmökern“....

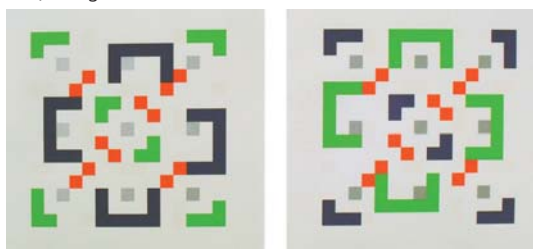
Lichtwechsel ist ein Beitrag zum Großprojekt „Dunkelheit“, das im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Turku 2011 realisiert wird. Lichtwechsel ist ein Kunstprojekt, das die Distanz ebenso wie die Verbundenheit kultureller Räume sichtbar macht. Die Idee des Projekts wurde entlang von Wegen entwickelt – Wege von Graz über Vilnius, Riga, Tallinn, Helsinki nach Turku und zurück; Wege in die Vergangenheit zu vergessenen Familiengeschichten, die mit dem Norden verbunden sind; gegenwärtige Wege zu Menschen, die mit der Kunst von ihrer Sicht auf die Welt erzählen; und nicht zuletzt eine gemeinsame Reise in völlig unterschiedliche Lichtverhältnisse. In jeder Station auf der Reise nach Turku gab es Treffen mit Menschen vor Ort, um den jeweiligen Alltag kennenzulernen, um zu beobachten, zu lernen, um künstlerische Zusammenarbeit zu initiieren, um Netzwerke aufzubauen und zu vertiefen, um die gewonnenen Erfahrungen zu dokumentieren und damit künstlerisch weiterzuarbeiten.

## Turku naht

2011 ist die finnische Stadt Turku Kulturhauptstadt Europas. Die Teilnehmerinnen des Projektes „Lichtwechsel“ sind eingeladen, in einer repräsentativen Ausstellung ihr Projekt einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen. Ausstellungsort ist die Business School der Abo Akademi University von Turku. Eröffnet wird die Schau am 17. März 2011. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist ebenfalls geplant, unsere „Blaue Blase“ „BLA-BLA“ am Universitätsgelände wieder einmal aufzublasen und sie so in ihrer vollen Größe wiedererstrahlen zu lassen.



Die Jahresgabe 2010 von C. R. N. Reschen



## Jahresgabe

Die Jahresgabe 2009 gestaltete Aurelia Meinhart, einen Siebdruck auf Seide mit dem Titel „Reaching Suomi“. Die Jahresgabe 2010 - „Mandalab/bipolar“ Siebdruck auf Papier, 50x50 cm, Farbe: silber und 8 wechselnde Farben, Präsentation paarweise von Claus Reschen - ist versandfertig und wird demnächst an die Mitglieder verschickt. „Mit der Siebdruck-Serie „Mandalab / bipolar“ veranschaulicht C. R. N. Reschen die unendlich wandelbare Vielfalt der Welt (die sich mitunter als sinnlich verführerisches Labyrinth erweist), die aber dennoch von einem Prinzip „getragen“ (und gestaltet) wird“ (Erwin Fiala im Begleittext zur Jahresgabe).

## Dank

Es sei allen, die mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz vieles in der Gruppe und für die Gruppe ermöglicht haben sehr herzlich gedankt, im speziellen den zwei Vizepräsidenten Inge Pock und Hans Kuhness, der Kassiererin Claudia Hiebl, dem Schriftführer Claus Reschen, dem Schriftführerstellvertreter Werner Schimpl. Besonderer Dank gilt Erwin Lackner. Ihm ist für seine vielfältige Arbeit zu danken, im besonderen für die vorzügliche graphische Gestaltung all unserer Veröffentlichungen. Viele, die jetzt nicht namentlich genannt wurden, haben ihren Beitrag für die Gruppe geleistet. Dafür sei herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer, besonders auch jenen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützen.



Erwin Lackner bei der Arbeit

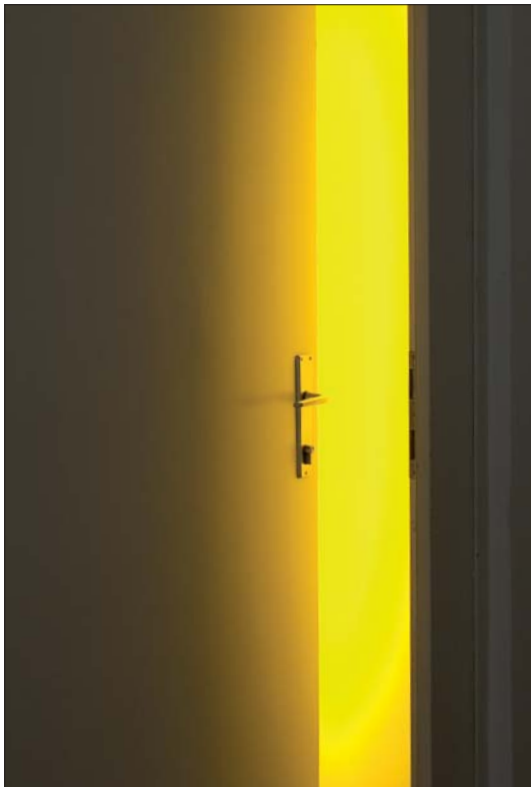
## 7 Jahre

Mit Ablauf des Tätigkeitsjahres 2010 lege ich meine Funktion als Präsident der Gruppe 77 endgültig zurück. Ich habe sie 7 Jahre ausgeübt. Da ist ein Wechsel längst fällig und gut. Es waren für mich 7 intensive, spannende, zuweilen auch herausfordernde Jahre in dieser Funktion. Ich blicke auf eine gute und ereignisreiche Zeit zurück. Es konnte eine Reihe von Projekten und Ausstellungen realisiert werden. Fünf Kataloge zeugen davon, dass doch einiges in dieser Zeit geschehen ist und die Gruppe 77 nach wie vor imstande ist, starke künstlerische Akzente zum Zeitdiskurs zu setzen. Ich sage allen Dank, die tatkräftig und konstruktiv über all die Jahre am Gruppen-Gelingen, an gemeinsamen Projekten und Arbeiten mitgewirkt und mitgestaltet haben. Danke auch für das Wohlwollen, das man mir immer wieder entgegengebracht hat.

Leidenschaft für die „Sache“, neue Akzente und Vorhaben, ein kollegialer Geist und frischer Schwung möge die Gruppe unter einer neuen Präsidentschaft weiterhin „beflügeln“ und vorwärts bewegen und nicht am Erreichten ausruhen lassen, immer wieder Neuland suchend, das Gesamtwohl der Gruppe im Auge habend. Viel konstruktive Auseinandersetzung ist zu wünschen, denke ich.



Alois Neuhold legt sein Amt zurück



Das Feuer des Gründungsgeistes ...

## Das Feuer schüren

Die Grundgedanken, die zur Gründung der Gruppe 77 führten, hießen Aufbruch und Auszug aus lähmender und wohlgefälliger Kunsteingerichtetheit. Erschlaffen diese Gedanken oder geht Wesentliches dieses Geistes überhaupt verloren, so geht wohl Wichtiges verloren, es fehlt die Urantriebskraft und die Sinnhaftigkeit der Gruppe ist in Frage gestellt. Zudem gilt seit jeher: spannende Kunst geschieht dort, wo Kunstschaffende mit „Haut und Haaren“ darin aufgehen, sich intensiv auseinandersetzen, konsequent arbeiten, Visionen umsetzen und mit Leidenschaft etwas wagen. Auf halbeingeschlafenen Bänken ereignet sich aufregende Kunst nicht...

Das Feuer des Gründungsgeistes möge also weiterlodern und sich immer wieder neu entzünden. Es muss geschürt werden, wenn es nicht erlöschen soll....

Alois Neuhold



Gruppe 77, 8010 Graz  
Moserhofgasse 34

[www.gruppe-77.com](http://www.gruppe-77.com)